

*Liebe Skifreunde,*

*was für ein Winter – wenn man den überhaupt so nennen darf – war das bitte!? Dass letztlich sogar der wsv-Kids-Cup auf der Büre-Herrloh ausfallen musste, trotz Snowfactory-Schnee auf diesem Hang, das hätte ich persönlich kaum für möglich gehalten. In der Sportlichen Leitung haben wir – vor dem Dilemma stehend, dass keine Rennen im heimischen Raum mehr möglich sind – viel überlegt, was wir nun machen mit der restlichen Rennsaison. Zwei Entscheidungen wurden dann getroffen: die Verlegung der wsv-Meisterschaften in die Alpen (mit der Maßgabe: nur zusammen mit anderen nördlichen Landesverbänden, um die Kräfte effektiv zu bündeln) und die Terminierung von mindestens einem Skirenn-Tag in der Skihalle am 16. März. Mittlerweile wurde auch noch ein zweiter Termin ins Auge gefasst: das wsv-Kids-Cup-Finale am 13. April. Dass diese Februar-Ausgabe so spät erscheint, ist auch der unklaren Situation geschuldet, in der wir uns über Wochen gefühlt befunden haben.*

*Herzliche Grüße*

*Stefan Niehüser*

## Informationen aus dem Verband

1

### **[AG Alpin] Optimale Bedingungen bei der Alpinen Sportwoche des wsv in Maria-Alm (AUT)**

Maria Alm im Januar 24 stand ganz im Zeichen der 22. Alpinen Sportwoche des wsv und begann vom 8. bis 11. Januar 2024 mit zwei Herren-NJR- und zwei Damen-FIS-Rennen. Hervorragende Bedingungen sowohl vom Wetter wie auch vom Schnee her begleiteten die RS-Rennen mit Rennläufer\*innen aus über zehn Nationen. Hervorragender Sport wurde geboten und die einzelnen Ergebnisse sind auf der [FIS-Webseite](#) aufzurufen.



Im Anschluss an die FIS-Rennen folgten drei DSV-Punkterennen. Wie auch schon im letzten Jahr war das Deutsche Nachwuchs-Paraskiteam mit einigen Athleten mit am Start. Über einen Zeitfaktor werden die Laufzeiten, je nach Behinderung, korrigiert. Außerdem gibt es so für die Guides und Betreuer die Möglichkeit, selbst ein Rennen zu fahren.

Neben dem wsv-eigenen Helferteam gab es tatkräftige Unterstützung vom

örtlichen Skiclub Maria-Alm sowie vom Tourismusverband Hochkönig und den Arberg-Hinterthal-Bergbahnen.

Los ging es am Freitagabend, wie in den Jahren zuvor, mit dem Nachtslalom. Bei schon fast eisigen Temperaturen und perfekten Pistenbedingungen gingen 98 gemeldete Teilnehmer an den Start.

Nach einem sehr selektiven zweiten Durchgang ging der Sieg bei den Damen an Kimberly Wilke (SG Ennepetal), zweite wurde Constanze Hoffmann (RG Burg Mindelheim) und dritte Kerry Plieninger (SAV Stuttgart). Der U18-Sieg ging an Constanze Hoffmann.

Sieger bei den Herren wurde Jeremias Wilke (SG Ennepetal), zweiter Rico Thomas (ASC Chemnitz) und dritter Benedikt Staubitzer (SC Mittenwald). Hier ging der U18-Sieg an Jona Baumhof (SV Ravensburg).

Samstag: Riesenslalom in zwei Durchgängen mit Deutscher Skiliga-Wertung und Skiliga-Team-Wertung.

Zu den noch immer eisigen Temperaturen kam heute noch ein strahlend blauer Himmel hinzu und ein Riesenslalom mit Laufzeiten von knapp 59 Sekunden bis weit über einer Minute, was den 130 gemeldeten Aktiven einiges abverlangte. Am besten gelang dies bei den Damen Juli Pressler (TSV 1860 München), gefolgt von Mattea Brunner (TSV Altusried) und Kimberly Wilke (SG Ennepetal). Der U18-Sieg ging an Pia Bezenar (SC Lengries).

Der Sieg bei den Herren ging an Benedikt Staubitzer (SC Mittenwald) gefolgt von Leopold Lechner (TSV Ottobeuren) und Marc Mast (SC Enzkloesterle). Die U18-Wertung gewann Kim-Noah Dehn (TSV Gestratz).

In der Teamwertung gab es folgendes Ergebnis: 1. Allgäu Nord 1, 2. RG Albstadt 1, 3. Skilöwen.

Am Samstagabend fanden auf dem Dorfplatz, traditionell begleitet von Alhornbläsern, die Teampräsentation und die Siegerehrungen für den Nachtslalom und den Riesenslalom bei Würstl und einem Heißgetränk statt. Neben einer kurzen Ansprache vom Tourismusobmann aus Maria Alm, Sepp Schwaiger, lobte auch Matthias Loipetssperger als Skiliga-Chef die Veranstaltung, bevor jedes Team sich selbst vorstellen durfte. Die anschließende Saisoneneröffnungsparty fiel ein wenig den Temperaturen von ca. -10 °C zum Opfer, weil jeder nur noch ins Warme wollte.





Sonntag, dritter und letzter Tag: knackig kalt – blauer Himmel – ein Träumchen!

Am letzten Tag gab es nochmal einen Slalom, mit DSL-Cup-Wertung und Teamwertung. Diesmal war der erste Durchgang eher selektiv gesteckt, so dass von den 125 gemeldeten Startern nicht jeder das Ziel sah. Bei den Damen ging der Sieg an Natalie Menke (SK Winterberg), gefolgt von Juli Pressler (TSV 1860

München) und Kimberly Wilke (SG Ennepetal). Und wenn man die Gesamtwertung gewinnt, gewinnt man auch die U18-Wertung: Natalie Menke.

Bei den Herren entschied Benedikt Staubitzer (SC Mittenwald) das Rennen für sich, der zweite Platz ging an Rico Thomas (ASC Chemnitz) und der dritte Platz an Marc Mast (SC Enzkloesterle). Die U18-Wertung gewann Jona Baumhof (SV Ravensburg)

Die Teamwertung entschieden die Skilöwen für sich, gefolgt vom Team Seibelseckle 1 und der RG Albstadt 1.

[Kathrin Wilke]

### **[AG Kids-Cup] Infos zum weiteren Saison-Verlauf**

Am 25. Februar fand eine kurzfristig terminierte Sitzung der AG Kids-Cup statt. Aus dieser Sitzung gehen einige demokratische Entscheidungen hervor:

1. Für die wsv-Meisterschaften am Reschenpass gilt: Die beiden Schüler-Rennen zählen zum wsv-Kids-Cup und somit zur Gesamtwertung, das Kinder-Rennen (Nachwuchs) zählt hingegen nicht zum wsv-Kids-Cup.
2. Für die Skirennen am 16.03.2024 in Neuss gilt: die beiden Rennen der Schüler und des Nachwuchses zählen zum wsv-Kids-Cup und somit zur Gesamtwertung, beim Nachwuchs wird dem vorausgesetzt, dass das unter 3. angedachte wsv-Kids-Cup-Finale am 13.04.2024 in Neuss realisiert wird.
3. Wir planen für den 13.04.2024 (alternativ 14.04.2024) mit einem wsv-Kids-Cup-Finale in Neuss und werden eine entsprechende Anfrage an die Skihalle richten. Die beiden Rennen der Schüler und des Nachwuchses zählen dann zur Gesamtwertung. Die Siegerehrungen der Gesamtwertung werden an diesem Tag durchgeführt.

Kommentierung dieser Entscheidungen:

- Auch wenn die Kinder-Rennen am Reschenpass nicht zum wsv-Kids-Cup zählen, hoffen wir sehr, dass diese als wsv-Kinder-Meisterschaften eine hohe Wertigkeit erfahren und viele U12er dort am Start sein werden.



- Mit der Aufnahme von insgesamt sechs weiteren Schüler-Rennen in die Gesamtwertung des wsv-Kids-Cups (2x Reschen, 2x Neuss, 2x Neuss) erhöht sich die Zahl der stattgefundenen Rennen auf acht, was bedeutet, dass zwei (statt bisher null) Streichergebnisse geltend gemacht werden können.
- Mit der Aufnahme von insgesamt vier weiteren Nachwuchs-Rennen in die Gesamtwertung des wsv-Kids-Cups (2x Neuss, 2x Neuss) erhöht sich die Zahl der stattgefundenen Rennen auf zehn, was bedeutet, dass vier (statt bisher zwei) Streichergebnisse geltend gemacht werden können. Das wäre nicht der Fall, wenn das Finale am 13.04.2024 nicht zustande kommen sollte. Diese Entscheidung ist deshalb von Bedeutung, weil der Renntermin am 16.03.2024 mit dem DSC U12-Finale kollidiert. Für uns ist klar, dass das DSC U12-Finale Priorität haben muss. Mit dieser Entscheidung entsteht den Kids, die dort an den Start gehen, kein Nachteil, weil sich die Terminkollision als Streichergebnis einplanen lässt.

[Stefan Niehüser]

### **[Trainerteam] Persönlicher Rückblick auf einige Trainings**

Als Trainerin blicke ich auf einen sehr erfolgreichen Monat zurück. Wir konnten Ende Januar in Altastenberg ein zweitägiges Schülertraining realisieren und hatten gleichzeitig am Sonntag die Möglichkeit, ein Sichtungstraining mit dem Nachwuchs durchzuführen. Trotz spontaner Planung sind wir am Sonntag mit über 20 Kindern und vier Trainer:innen in ein spannendes und erfolgreiches Training gestartet, bei dem wir viele neue Kinder kennenlernen konnten.

Am 9. Februar ist der Schülerkader dann nach Steinach am Brenner aufgebrochen, wo wir gemeinsam mit dem Skiverband Rheinland einen schönen Lehrgang verbracht haben. Wir haben uns unterschiedlichsten Wetterlagen stellen müssen, dafür auch sehr variable Trainingseinheiten durchgeführt. Von Riesenslalom-Training in den Stangen bis zum Speed-Training auf der schwarzen Piste war alles dabei! Alles in allem ein sehr gelungener Lehrgang, aus meiner Sicht, der auch mir als Trainerin großen Spaß gemacht hat.

[Jule Wirtz]

### **[DSV] DSV/WSV-Alpine Trainerfortbildung**

Die diesjährige DSV/WSV-Trainerfortbildung für alpine Vereinstrainer mit und ohne Lizenz findet vom 3. bis 5. Mai 2024 im Kaunertal statt. Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es auf der [Webseite des DSV](#). Wir würden uns über viele Teilnehmer aus dem Verbandsgebiet sehr freuen.

[Dieter Buschbeck]



## Informationen aus den Vereinen

### [FAS Hochsauerland] Ziele – Strategie im alpinen Skirennlauf – FAS (Teil 1 von 3)

#### Der Athlet, die Athletin im Geflecht der Umfeldbedingungen

Es ist immer richtig, gute Vorsätze zu treffen. Aber können sie auch in die Tat umgesetzt werden? Wichtig ist, sich die richtigen konkreten, überschaubaren Ziele zu stecken.

Spezifische Ziele, mit denen wir uns identifizieren und deren Erreichen gut und konkret geplant werden kann, haben eine hohe Wahrscheinlichkeit auf Erfolg.

Bevor wir eine passende Strategie zur Talentsichtung und Talentförderung planen, sollten wir uns über die existierenden Bedingungen klar werden, mit denen eine Strategie für ein bestimmtes Ziel überhaupt planbar ist.

Auf der Grundlage „talentierter Athleten und Athletinnen“, welche an dieser Stelle nicht erörtert wird, sind die viele Umfeldfaktoren für eine objektive Beurteilung hinzuzuziehen. Das sind insbesondere Klima und Wetter, Sportstätten, Verein und Verband, Eltern-Schule-Peergroup.

#### Klima und Wetter<sup>1</sup>

Klima und Wetter sind besonders wichtige Faktoren bei der Ausübung des Wintersports. Die Temperaturen innerhalb der Skisaison vom 15. Dezember bis Ende März sind für den Schneesport maßgeblich. Untersuchungen haben gezeigt, dass dieser Zeitraum durchschnittlich etwas kühler als das Mittel der Wintermonate ist. Aber auch hier zeigt der Trend nach oben.

Auch die Zahl der Schneedeckentage ist deutlich rückläufig. Eine Schneedecke allein reicht für den Skibetrieb nicht aus. Sie muss auch ausreichend mächtig sein. Eine 20 cm dicke Schneeauflage dürfte in etwa die untere Grenze für den Wintersport im Sauerland darstellen. Zum Skirennsport reichen 20 cm allemal nicht. Die Anzahl der Tage mit ausreichend viel Schnee für den Skibetrieb ist in den meisten Wintern eigentlich so gering, dass ein wirtschaftlicher Skibetrieb auf Naturschneebasis kaum möglich erscheint.

Auch wenn das Sauerland nie eine wirkliche Schneesicherheit bieten konnte, die Zahl der Tage mit dicker Schneeauflage war bis Ende der 1980er Jahre größer, schneearme Winter seltener.

Seit den späten 1990er-Jahren ist Frost immer wichtiger geworden. Man verlässt sich inzwischen nicht mehr auf Naturschnee, sondern in zunehmendem Maße auf die technische Beschneigung, „Kunstschnee“, der inzwischen die Grundlage des Sauerländer Wintersports bildet. Die Zahl der Frosttage nimmt ab. Ein Frosttag allein reicht nicht aus, um technischen Schnee zu erzeugen. Neben der Luftfeuchtigkeit ist vor allem die Temperatur entscheidend. Zum einen an der -2,5°C-Marke, ab hier müsste die Produktion

---

<sup>1</sup> Auszüge aus <https://wasserundeis.com/2019/05/16/klimawandel-im-sauerland/>

von Kunstschnee unabhängig von anderen Faktoren möglich sein, zum anderen an der -5°C-Marke, wo die Schneeproduktion ergiebig ist.

Sowohl die Zahl der Frosttage mit einem Temperaturminimum unter -2,5°C als auch die Zahl der Frosttage unter -5°C nimmt ab. Die Bedingungen für die technische Beschneigung werden insgesamt schlechter. In besonders milden Wintern sind sogar die Möglichkeiten zur technischen Schneeerzeugung beschränkt.

Nicht ohne Grund haben die Betreiber der Skigebiete ihre Schneeanlagen immer weiter ausgebaut, mittlerweile auch Beschneigungstechnik angeschafft, die bei Plusgraden arbeitet.

### Sportstätten

Die Möglichkeiten Wettkampfsport zu betreiben, hängen insbesondere im alpinen Skirennsport davon ab, ob geeignete Sportstätten vorhanden sind.

Während in anderen Winter-Wettkampfsportarten vereinseigene, kommunale oder Sportstätten in Leistungszentren zur Verfügung stehen, ist der alpine Skirennsport im Hochsauerland auf gewerblich, kommerziell betriebene Skipisten angewiesen. Während in den früheren Jahren sogar eine FIS-Homologation der „FIS-Slalom-Abfahrt“ neben dem „Westfalenhang I“ erreicht wurde, erfolgt eine Weiterentwicklung dieser Piste in Altastenberg nicht. Der Hang wird nicht maschinell beschneit und auch bei Naturschnee kaum gewalzt.

Auf Grund der derzeitigen Klima-/Wetterbedingungen ist ein Sportbetrieb auf natürlich beschneiten Pisten kaum möglich oder planbar. Das Angebot reduziert sich daher auf die künstlich beschneiten Pisten. Entsprechend der Qualität der Beschneigung fallen nach kürzeren oder längeren Perioden mit Plusgraden auch künstlich beschneite Pisten, z. B. Hunau/Bödefeld, Küstelberg oder Schlossberg, unter Umständen auch Altastenberg und Neuastenberg aus. Dann stehen nur noch Hänge mit exzellenter Beschneigung im Skizirkus Winterberg zur Verfügung. Schlimmstenfalls reduziert sich das Angebot auf Pisten mit Snowfactory-Beschneigung.

Auf Grund der hohen Touristenfrequenz ist dann dort eine rennsportliche Nutzung nicht möglich. Abgesehen von der Durchführung von Skirennen, für die eine Pistensperrung erforderlich ist, kann auch stangenungebundenes Techniktraining kaum Erfolg bringend erfolgen. Trainingszeiten stehen oft nur zu ungünstigen Zeiten, z. B. werktags unter Flutlicht, zur Verfügung, verbunden mit Problemen für die Schulkinder. Teilweise sind die Pisten überfüllt, andere wegen ihrer Steilheit und fehlender Präparation, verbunden mit kritischen Wetterbedingungen, z. B. Kälte und Orientierungsfaktoren (Dunkelheit), für ein methodisch aufgebautes Nachwuchstraining nicht gut geeignet.

*Teil 2 folgt in der März-Ausgabe.*

[Arnold Kotthoff]

Die nächste Ausgabe von WSV ALPIN INFO erscheint Anfang März 2024. Redaktionsschluss ist am 29.02.2024. Beiträge (gerne auch mit bis zu drei Fotos) bitte an [stefan.niehueser@wsv-ski.de](mailto:stefan.niehueser@wsv-ski.de) senden.

Du möchtest WSV ALPIN INFO zukünftig nicht mehr per E-Mail erhalten? Kein Problem! Schreibe einfach eine E-Mail mit dem Betreff „WSV ALPIN INFO abmelden“ an [stefan.niehueser@wsv-ski.de](mailto:stefan.niehueser@wsv-ski.de).

Du kennst Interessierte, die noch nicht im E-Mail-Verteiler sind? Ebenfalls kein Problem! Diejenigen mögen einfach eine E-Mail mit dem Betreff „WSV ALPIN INFO anmelden“ an [stefan.niehueser@wsv-ski.de](mailto:stefan.niehueser@wsv-ski.de) schreiben.

Zusätzlich zum E-Mail-Weg wird WSV ALPIN INFO auch per WhatsApp geteilt. Dies erfolgt in der Gruppe „INFOS wsv alpin“, welcher du über den folgenden Link beitreten kannst: <https://chat.whatsapp.com/CoRIY35IG1Y8tVdD9dvowd>.